



Ländliche Räume brauchen Entwicklungsmöglichkeiten

Ländliche Räume brauchen Entwicklungsmöglichkeiten
IGW-Forum für mehr unternehmerische Freiräume und weniger Bürokratie
"Entwicklung braucht Entwicklungsmöglichkeiten", brachte Klaus Fontaine, Vorsitzender des DBV-Fachausschusses "Agrarstruktur- und Regionalpolitik" und Präsident des Bauernverbandes Saar, die Botschaft Richtung Politik auf den Punkt. Im Rahmen einer Veranstaltung des vom Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) ausgerufenen Zukunftsforums Ländliche Entwicklung stellte Fontaine klar: "Häufig scheitern Unternehmerinitiativen nicht an guten Ideen und Innovationen, sondern einfach an überbordender Bürokratie, angefangen von überzogenen Bauvorschriften bis hin zu nicht mehr nachvollziehbaren Nachweis- und Dokumentationspflichten. Die Politik muss wieder mehr unternehmerische Freiräume schaffen, besonders für die ländlichen Räume ist das überlebensnotwendig."
Vitale ländliche Räume brauchen erfolgreiche Unternehmen. Deshalb müssen Unternehmensgründungen und die Weiterentwicklung von Betrieben, die nachhaltig Wertschöpfung generieren und vor allem auch attraktive Arbeitsplätze im ländlichen Raum schaffen, gefördert und nicht ausgebremst werden. Das ist das Ergebnis der Forumsveranstaltung "Weichen für Unternehmensgründungen und -weiterentwicklungen in ländlichen Räumen richtig stellen", die der Deutsche Bauernverband (DBV) zusammen mit anderen Verbänden und Organisationen des ländlichen Raumes am Rande der Internationalen Grünen Woche (IGW) am 21. Januar durchführte. Voraussetzung für eine solche Entwicklung sind unternehmerische Freiräume. Die in dem Forum dargestellten Beispiele von erfolgreichen unternehmerischen Entwicklungen in Handwerk und Landwirtschaft machten deutlich, dass gerade in ländlichen Räumen weiterhin eine zielgerichtete Förderpolitik wichtig ist. Förderimpulse stärken die ländlichen Räume und helfen ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Mit jedem Förder-Euro können in der Landwirtschaft beispielsweise zusätzliche Innovationen für mehr Tierwohl und eine bessere Klima- und Energieeffizienz umgesetzt werden. Diese landwirtschaftliche Investitionsförderung ist genauso wichtig für den ländlichen Raum wie die bei den Landkreisen angesiedelte Wirtschaftsförderung und die Förderung schnellen Internets. Unternehmen in Landwirtschaft, Handwerk und anderen Wirtschaftsbereichen sind mehr denn je auf schnelles Internet angewiesen, insbesondere auch um Fachkräfte in den ländlichen Raum zu holen und zu halten.
Unternehmertum ist wichtig für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen. Das habe auch, so Präsident Klaus Fontaine, mit Einstellung und Haltung eines jeden Einzelnen zu tun. Die gesellschaftspolitische Herausforderung bestehe darin, noch mehr Menschen zu unternehmerischem Denken und Handeln zu motivieren und zu ermutigen. "Selbst das Heft des Handelns in die Hand nehmen und auch Stolpersteine überqueren ist die Devise, die erfolgreiches Unternehmertum ausmacht!"
Autor: Deutscher Bauernverband
Copyright: DBV
Rückfragen an: DBV-Pressestelle
Anschrift: Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon: 030-31904-239
e-mail: presse@bauernverband.net
Homepage: www.bauernverband.de


Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.